



Sammlung Theaterzettel

Reif-Reiflingen

Moser, Gustav von

1882-10-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

3

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

3. Vorstellung.

den 4. October 1882.



Abonnement A

Zum ersten Male wiederholt:

Reif-Reiflingen.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Herr Robius.
Ilka, seine Frau	Fräul. Jenke.
Prisca, ihre Schwester	Fräul. Cramer.
Baron Bernhard von Folgen, Kurt's Onkel	Herr Werner.
Herr von Senja, Gutsbesitzer	Herr Neumann.
Tom, seine Frau	Fräul. v. Oláh.
Sybilla Elmér	Frau Schlüter.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Herr Stein.
Elfa, seine Frau	Frau Gum.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Herr Grahl.
Hartmann, Förster bei Folgen	Herr Ditt.
Bertha, seine Tochter	Fräul. Hagedorn.
Reif von Reiflingen, Lieutenant	Herr Schönfeld.
Fedor Below	Herr Eitrodt.
Lina, Kammerjungfer	Fräul. Holzwarth.
Franz, Diener	Herr Moser.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Fräul. Schelly.
Erster Arbeiter	Herr Strubel.
Zweiter Arbeiter	Herr Fisch.
Ein Musiker	Herr Wenjauer.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Eisenbahn-Fahrten.

Abends 10 Uhr 35 Minuten	von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 28	" " " "	Neustadt, Landau, Weixenburg, Straßburg.
" 11 " 15)	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart u.
" 12 " 1)	" " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " —	" " " "	Schwezingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letztern Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelbsten Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Die Logen No. 43 und 58 im II. Rang, No. 71, 78 und 79 im III. Rang sind vom 1. Okt. 1882 an in Abonnement zu begeben. Lusttragende belieben sich auf dem Hoftheaterbureau zu melden und die näheren Bedingungen einzusehen.

Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1882/83 werden (wie in dem laufenden Jahre, vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden.

Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Reif-Reiflingen,

Die Anziehungskraft Moser'scher Novitäten hat sich bis jetzt überall bewährt. „Reif-Reiflingen,“ die Fortsetzung von „Krieg im Frieden“ ist, wie alle Moser'schen Stücke, mit wunderbarer Leichtigkeit geschrieben, und ist reich an einer Fülle ergötzlicher Situationskomik.

Denkwürdige Tage im Monat Oktober.

1. Pierre Corneille † 1684. — von Dittersdorf † 1799.
8. Boieldieu † 1834.
10. G. v. Kleist geb. 1776. — Julius Rosen † 1867.
17. Mòhul † 1817.
19. Talma † 1826.
22. Ludwig Spöhr † 1859.
23. Albert Lortzing geb. 1803.
26. William Hogarth.

Frankfurt hat nun auch (vor dem Bibliothekgebäude) sein Lessing-Denkmal, das „still ohne Sang und Klang“ am 28. v. M. enthüllt ist; daß eine Enthüllungsfeierlichkeit unterblieb, soll einer ausdrücklichen Bestimmung in dem Vermächtniß des Stifters (eines geborenen Frankfurters) entsprechen.

Paul Heyse hat ein dreiaktiges, den Abend füllendes Schauspiel vollendet, betitelt: „Das Recht des Stärkeren“, welches in der Gegenwart auf der Insel Sylt, wo der Dichter im vorigen Jahre einen Badeaufenthalt genommen hatte, spielt.

Freudenbergs Oper „Kleopatra“ wird im November in Wiesbaden zur erstmaligen Aufführung gelangen.

Sarasate feiert gegenwärtig in seinem Heimatlande die denkbar größten Triumphe. Er gab in Pampelona und Tudela mehrere Concerte zu wohlthätigen Zwecken und wird im Oktober und der ersten Hälfte des November ca. 20 Concerte in den Provinzen Galicien und Asturien geben.

Delibes „Der König hat's gesagt“ wurde in der Wiener Hofoper neu aufgeführt, erlangte aber kaum einen Succès d'estime. Der Componist der „Sylvia“ und „Coppelia“ hat in oben genannter Oper gewiß viel Reizendes, Melodisches, Prickelndes geliefert, durch die ganze Arbeit weht ein frischer Athem lieblicher Grazie, es tänzelt und spielt wie die Lilie im Sonnenschein und doch kann man es bei aller Vorliebe für den Componisten zu keiner passenden Stimmung bringen, denn es fehlt der dramatische Zug und daran erlahmte auch der Erfolg.

Die Bilanz des Unterstützungsvereins der Pariser Schauspieler vom 31. December 1881 weist eine Einnahme von 260,909 Francs aus, darunter 108,000 Frs. Rente von den Capitalien, 67,000 Frs. als Erträgniß eines Ballfestes in der Großen Oper. An Pensionen wurden 103,000 Frs. ausbezahlt.

Nach dem Vorgange von Rom wird auch Mailand nunmehr eine ständige Schauspielergesellschaft besitzen. Der Vertrag über die Gründung derselben mit den Aktionären des „Filodramatico“ wurde bereits unterzeichnet, welches nach den Plänen des Architekten Giachi für das ständige Theater umgebaut werden soll.

Die Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ empfiehlt ihr reichhaltiges

Impressen-Lager

als:

• **Prozess-Vollmachten.**

Mieth-Verträge.

Wein- und Speise-Karten.

Rechnungen

in verschiedenen Grössen.

Capital- und Hauszins-Büchelchen.

Schläferbogen und Nachzettel

zu haben in der Expedition der „Neuen Bad. Landes-Zeitung“.

Visiten-Karten
das 100 zu M. 1.50 bis M. 3.— werden
in kürzester Zeit angefertigt in der
Mannheimer Vereins-Druckerei.

Für die Redaktion verantwortlich: Constantin Glz in Mannheim.